

BestMasters

Antje Oswald

# Sanierungskredite unter dem Regelwerk des Insolvenzplanverfahrens

Risiken der Banken bei Darlehen an Unternehmen nach Ende ihrer Planinsolvenz



Springer Gabler

---

# BestMasters

Mit „**BestMasters**“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften. Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Springer awards “**BestMasters**” to the best master’s theses which have been completed at renowned Universities in Germany, Austria, and Switzerland. The studies received highest marks and were recommended for publication by supervisors. They address current issues from various fields of research in natural sciences, psychology, technology, and economics. The series addresses practitioners as well as scientists and, in particular, offers guidance for early stage researchers.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13198>

---

Antje Oswald

# Sanierungskredite unter dem Regelwerk des Insolvenzplanverfahrens

Risiken der Banken bei Darlehen  
an Unternehmen nach Ende ihrer  
Planinsolvenz



Springer Gabler

Antje Oswald  
Frankfurt am Main, Deutschland

ISSN 2625-3577

ISSN 2625-3615 (electronic)

BestMasters

ISBN 978-3-658-25012-6

ISBN 978-3-658-25013-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-25013-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Grundlagen der Untersuchung.....</b>	<b>1</b>
1.1. Ausgangslage .....	1
1.2. Das Insolvenzplanverfahren als rechtlicher Sanierungsrahmen	2
1.2.1. Historische Einordnung .....	2
1.2.2. Einflüsse und Auslegungshilfen .....	3
1.2.2.1. Chapter 11 des US-amerikanischen Bankruptcy Code ..	4
1.2.2.2. Ökonomische Theorie des Insolvenzrechts .....	5
1.2.3. Ziele und Merkmale des Insolvenzplanverfahrens .....	6
1.2.4. Annahme des Verfahrens in der Praxis .....	7
1.3. Das Sanierungserfordernis der neuen Liquidität („fresh money“) .....	9
1.3.1. Die Rolle der Kreditinstitute .....	9
1.3.2. Mögliche Liquiditätsformen .....	10
1.3.3. Risikofaktoren für die Kreditinstitute .....	10
1.3.3.1. Allgemeine Risiken (insb. Kreditrisiko) .....	11
1.3.3.2. Besondere Risiken (bei der Vergabe von Krediten in der Unternehmenskrise) .....	11
<b>2. Gang der Untersuchung .....</b>	<b>12</b>
2.1. Gerüst und roter Faden .....	12
2.2. Zu Kapitel I .....	13
2.3. Zu Kapitel II.....	14

<b>Kapitel I: Risiken und Herausforderungen des Sanierungskredits .....</b>	<b>15</b>
<b>1. Begriff des Sanierungskredits .....</b>	<b>15</b>
1.1. Zeitpunkt der Kreditvergabe .....	16
1.1.1. Abgrenzung zum Kredit ohne Sanierungsbezug.....	16
1.1.2. Abgrenzung zu Altkrediten.....	19
1.2. Zweck der Kreditvergabe.....	20
1.2.1. Abgrenzung zum Überbrückungskredit.....	21
1.2.2. Abgrenzung zum Tatbestand der Insolvenz-	
verschleppung .....	21
1.2.2.1. Differenzierungsgrundsätze der Rechtsprechung	
und herrschenden Lehre .....	21
1.2.2.2. Beispiele aus der Rechtsprechung des	
Bundesgerichtshofs.....	23
1.2.2.3. Das Kriterium der Eigennützigkeit .....	25
<b>2. Rechtliche Risiken des Kreditgebers .....</b>	<b>28</b>
2.1. Überblick .....	28
2.2. Schadensersatzansprüche des Insolvenzverwalters .....	29
2.3. Schadensersatzansprüche gegenüber Drittgläubigern .....	30
2.3.1. Begriff der sog. „Gläubigergefährdung“ .....	30
2.3.2. Haftungsvoraussetzungen des § 826 BGB.....	31
2.3.2.1. Subjektiver Tatbestand .....	31
2.3.2.2. Kausalität und Schutzzweck der Norm .....	34
2.3.2.2.1. Haftungsbegründende Kausalität .....	34
2.3.2.2.2. Haftungsausfüllende Kausalität.....	35
2.3.2.2.3. Schutzzweck der Norm .....	35
2.3.2.3. Eintritt eines erstattungsfähigen Schadens .....	37

---

2.3.2.4. Mitverschulden .....	38
2.4. Exkurs: Risiken bei Ablehnung, Überwachung und Kündigung von Sanierungskrediten .....	39
2.4.1. Verweigerung neuer Kredite .....	39
2.4.2. Verhalten des Kreditgebers nach der Kreditvergabe .....	41
2.4.2.1. Überwachung der Sanierung .....	41
2.4.2.2. Kündigung von Sanierungskrediten .....	42
2.4.2.2.1. Kündigungsmöglichkeit .....	42
2.4.2.2.2. Schadensersatzpflicht bei Kündigung .....	44
<b>3. Konzept zur Minimierung der Haftungsrisiken .....</b>	<b>44</b>
3.1. Problemstellung .....	44
3.2. Grundsatz der Erforderlichkeit einer Sanierungsprüfung .....	46
3.3. Anforderungen an ein Sanierungsgutachten .....	47
3.3.1. Prämissen der Rechtsprechung .....	47
3.3.1.1. Leitentscheidungen des Bundesgerichtshofs .....	47
3.3.1.2. Weitere Konkretisierung durch das Oberlandesgericht Köln .....	49
3.3.2. Die Praxis des IDW S 6-Standards .....	51
3.3.3. Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses .....	53
3.3.3.1. Beauftragung des Prüfers .....	53
3.3.3.2. Auswahl des Prüfers .....	55
3.4. Verbleibende Prüfungspflichten der Banken .....	57
3.5. Auswahl der Kredithöhe und der zu bestellenden Sicherheiten .....	58
<b>4. Fazit zu Kapitel I .....</b>	<b>59</b>



---

<b>Kapitel II: Ist die Solvenz eines Unternehmens nach Aufhebung seiner Planinsolvenz gewährleistet? .....</b>	<b>61</b>
<b>1. Problemstellung .....</b>	<b>61</b>
1.1. Herausgearbeitete Erkenntnisse .....	61
1.2. Zeitpunkt und Hypothese der weiteren Untersuchung .....	62
1.3. Zur Verfügung stehende Prüfungsprämissen.....	63
<b>2. Analyse des Insolvenzplanverfahrens im Rahmen der Problemstellung .....</b>	<b>63</b>
2.1. Herausarbeitung der relevanten Zeitpunkte.....	63
2.1.1. Übersicht über das Insolvenzplanverfahren .....	64
2.1.1.1. Erster Abschnitt: Aufstellung des Plans (§§ 217-234).....	64
2.1.1.2. Zweiter Abschnitt: Annahme und Bestätigung des Plans (§§ 235-253) .....	65
2.1.1.3. Dritter Abschnitt: Wirkungen des bestätigten Plans. Überwachung der Planerfüllung (§§ 254 – 269).....	65
2.1.2. Maßgebliche gerichtliche Entscheidungen .....	65
2.2. Reichweite der gerichtlichen Entscheidungskompetenz .....	66
2.2.1. Stellung des Insolvenzgerichts im Planverfahren.....	66
2.2.1.1. Funktionale Zuständigkeit des Richters .....	66
2.2.1.2. Verfahrenskompetenzen .....	67
2.2.2. Zu den Gerichtsentscheidungen im Einzelnen .....	70
2.2.2.1. § 231: Zurückweisung des Plans .....	70
2.2.2.1.1. Sinn und Zweck der Norm .....	70
2.2.2.1.2. Vorabgrenzung relevanter Prüfungspunkte .....	72
2.2.2.1.3. Prüfungsumfang von § 231 Abs. 1 Nr. 2 und 3.....	73

2.2.2.1.3.1. Beschränkung auf Offensichtlichkeit.....	73
2.2.2.1.3.2. Beschränkung auf Schuldnerpläne.....	74
2.2.2.1.3.3. Nr. 2: Pläne, offensichtlich ohne Aussicht auf Annahme/Bestätigung.....	75
2.2.2.1.3.4. Nr. 3: Offensichtlich unerfüllbare Pläne.....	78
2.2.2.1.4. Fazit zur Prüfung gemäß § 231.....	80
2.2.2.2. § 248: Gerichtliche Bestätigung des Plans.....	81
2.2.2.2.1. Sinn und Zweck der Norm.....	82
2.2.2.2.2. Gesetzliche Anforderungen an die Bestäti- gungsentscheidung.....	83
2.2.2.2.2.1. Zeitpunkt und Form der Entscheidung.....	83
2.2.2.2.2.2. Inhalt der Entscheidung.....	83
2.2.2.2.3. Fazit zur Prüfung gemäß § 248.....	88
2.2.2.3. § 258: Aufhebung des Insolvenzverfahrens.....	88
2.2.2.3.1. Zuständigkeit, Verfahren, Form.....	89
2.2.2.3.2. Prüfungslage und -umfang des Gerichts.....	90
2.3. Exkurs: Der Kreditrahmen nach §§ 264 ff. ....	93
2.3.1. Die Scharnierfunktion neuer/prolongierter Kredite.....	94
2.3.2. Voraussetzungen für die Privilegierung der Kapitalgeber.	95
2.3.3. Bedeutung und Rechtsfolgen der Privilegierung.....	96
<b>3. Fazit zu Kapitel II .....</b>	<b>98</b>
3.1. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	98
3.2. Abschließende Folgefragen.....	100
3.2.1. Haftungsbeschränkung nach Treu und Glauben.....	100
3.2.2. Abweichungen des Sanierungsgutachtens vom Insolvenzplan.....	102

<b>Zusammenfassung der Ergebnisse und Gesamtfazit .....</b>	<b>105</b>
---	------------

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Auffassung
Abs.	Absatz
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
Apr.	April
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
ausf.	ausführlich
BB	Betriebsberater
Bd.	Band
ber.	berichtigt
Beschl.	Beschluss
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BSG	Bundessozialgericht
BT-Drucks.	Bundestags-Drucksache
bzw.	beziehungsweise
ders.	derselbe
dies.	dieselbe

Diss.	Dissertation
DJT	Deutscher Juristentag
<b>Ebd.</b>	ebenda
Einl.	Einleitung
ESUG	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen
EURIBOR	Euro InterBank Offered Rate
e.V.	Eingetragener Verein
<b>f.</b>	folgende (Einzahl)
ff.	folgende (Mehrzahl)
FS	Festschrift
<b>GesO</b>	Gesamtvollstreckungsordnung
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz über die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
<b>HK</b>	Hamburger Kommentar zum Insolvenzrecht
Hrsg.	Herausgeber
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IDW ES 6 n.F.	Entwurf einer Neufassung des IDW Standards – Anforderungen an die Erstellung von Sanierungsgutachten
IDW S 6	IDW Standard – Anforderungen an die Erstellung von Sanierungsgutachten

---

insb.	insbesondere
InsO	Insolvenzordnung
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	Im Sinne des/der
ISU	Institut für die Standardisierung von Unternehmensanierungen
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
<b>Kap.</b>	Kapitel
KO	Konkursordnung
KTS	Zeitschrift für Insolvenzrecht
KWG	Kreditwährungsgesetz
<b>LG</b>	Landgericht
LIBOR	London InterBank Offered Rate
<b>MünchKomm</b>	Münchener Kommentar
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
<b>Neubearb.</b>	Neubearbeitung
NJW	Neue juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht
<b>OLG</b>	Oberlandesgericht
<b>Rdnr.</b>	Randnummer
RG	Reichsgericht